
№ 287. 1835.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 8. December.

Inland.

Berlin den 4. December. Des Königs Majestät haben geruht, den bisherigen Rechnungs=Rath im Finanz=Ministerium, Ernst Offelsmeyer, zum Regierungs=Rath zu ernennen.

Se. Majestät der König haben den Land= und Stadtgerichts=Assessor Karl Friedrich Eduard von Fischer zu Thorn zum Land= und Stadtgerichts=Rath Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der bisherige Ober=Landesgerichts=Assessor Karl Gustav Wilke in Merseburg ist zum Justiz=Commissarius bei dem Königl. Kammergericht und Notarius für dessen Departement bestellt worden.

Der bisherige Ober=Landesgerichts=Referendarius Otto Philipp Ludwig Kittel ist zum Justiz=Commissarius bei dem Land= und Stadtgerichte zu Wagrowiec bestellt worden.

Der bisherige Ober=Landesgerichts=Referendarius Franz Heinrich Proske ist zum Justiz=Commissarius bei dem Land= und Stadtgerichte zu Szubin bestellt worden.

Der Notariats=Kandidat Julius Ludwig Marchel ist zum Notarius im Friedensgerichts=Bezirk Saarlouis, Landgerichts=Bezirk Saarbrücken, mit Anweisung seines Wohnortes in Saarlouis ernannt worden.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 28. Nov. Herr Parquin, ehemaliger Vorsteher des Advokatenstandes, ist von dem Präsidenten des Pairshofes dem Fieschi von Amtswegen zum Defensor bestellt worden. — Man wird sich erinnern, daß Fieschi früher selbst an die Herren Parquin und Chaix d'Estange geschrieben und sie gebeten hatte, seine Vertheidigung zu übernehmen, daß diese aber sein Gesuch abgelehnt hatten.

Die France meldet, daß Herr von Peyronnet an einem Entzündungs=Fieber krank darnieder liege.

Es läßt sich nicht bestimmen, sagen die hiesigen Zeitungen, wie viel an den Gerüchten von einem geheimen Allianz=Vertrage zwischen den Ver. Staaten und Rußland Wahres ist, der schon drei Jahre alt wäre. Rußland soll sich verpflichtet haben, den Ver. Staaten den Besitz einer Insel im Archipelagus, die sie schon lange als Handels= und Militair=Depot zu haben wünschten, zu verschaffen; dagegen hätte es sich den Beistand dieser Staaten für den Fall eines Kampfes mit den großen Seemächten gegen die russische Herrschaft in der Levante vorbehalten. Vielleicht, meint man, daß Holland und Sardinien sich diesem Bunde zugesellten, was jedoch zur Folge haben würde, die Allianz zwischen Frankreich und England noch enger zu schließen. Der Präsident Jackson soll bei dem Kaiser Nikolaus haben anfragen lassen, was Rußland im Falle einer Kriegserklärung zwischen den Ver. Staaten und Frankreich thun würde? — Die Antwort auf diese angebliche Frage war noch nicht gemeldet.

Gestern hat sich ein Mann von 35 Jahren, wie man sagt, ein Schneider, von der Vendome=Säule herabgestürzt. Seit 24 Jahren ist das der vierte, der auf dieser Säule sich das Leben nimmt.

Man schreibt aus Toulon vom 22. d.: „Gestern ist die Last=Korvette „le Rhône" auf hiesiger Rhede vor Anker gegangen. Dieses Schiff kömmt

von Oran. Die Nachrichten, die es mitbringt, reichen bis zum 16. d. Der Herzog von Orleans wurde in wenigen Tagen dort erwartet. Beim Abgange des „Rhône" sagte man in Oran, daß täglich viele Arbeiter nach ihren Stämmen zurückkehrten, um die Ackerbau-Arbeiten der Jahreszeit zu betreiben. Dies dürfte die Verlegenheit Abdel-Kader's noch vermehren."

Im Moniteur liest man: „Am 24. hat Sagastibelza mit drei Kanonen das kleine Fort Arrambari bei St. Sebastian angegriffen und nach achtstündiger Belagerung genommen. Man glaubt, daß die Karlisten mit demselben Geschütz Behobia angreifen wollen, und zu dem Ende schon im Voraus einige Batterien errichtet haben. Aus Valencia wird unterm 17. d. geschrieben, daß von den 300 Leuten, die sich unter den Befehlen Organista's gesammelt hatten, 60 bei Los Arcos getödtet worden sind."

An der heutigen Börse waren alle Fonds ausgeboten, am meisten die Spanischen. Die aktive Rente fiel beinahe um $1\frac{1}{2}$ pCt. Ungünstige Nachrichten aus Spanien waren an diesem Sinken Schuld. Man wollte Briefe aus Madrid vom 20. haben, des Inhalts, daß die Berathungen über die Adresse in der Prokuradoren-Kammer mit großer Heftigkeit gepflogen würden, daß die Majorität sich auf das feindseligste gegen den Grafen Toreno ausspreche, und daß man deshalb nicht ohne Sorge sey, das vorige Ministerium in Anklagestand versetzt zu sehen. Auch hieß es, die Aushebung der 100,000 Mann gehe nur sehr langsam von Statten. Endlich wollte man wissen, Oraa sey von den Karlisten auf's Haupt geschlagen worden.

Großbritannien.

London den 27. Nov. Die Stadt Greenock in Schottland und ein Theil des nahe gelegenen Dorfes Cartsdyke sind durch Ueberschwemmung heimgesucht. Der Schaden, der dadurch angerichtet wurde, ist sehr bedeutend; überdies kamen 37 Personen im Wasser um, und zwei wurden beim Abgang der letzten Nachrichten noch vermißt.

Dem Vernehmen nach, sollen 5 Millionen Quarter Weizen, die hier unter Königs Schloß liegen, zum Vermahlen freigegeben werden.

Der Sun will es nicht glauben, daß der Befehl in Bezug auf den Abmarsch der noch in Portugal zurückgebliebenen Hülfs-Truppen nach Spanien von der Königin Donna Maria zurückgenommen worden sey.

In einem vom Morning-Herald mitgetheilten Schreiben aus Athen vom 26. Okt. wird behauptet, daß die Londoner Konferenz über die Griechischen Angelegenheiten auf den Antrag des Königs von Bayern binnen Kurzem wieder zusammentreten würde.

Die Nachrichten vom Cap, welche bis zum 12. Sept. reichen, geben wenig Hoffnung, daß es gelingen werde, die Kaffern auf der Ostgränze der Kolonie zur Ruhe zu bringen, denn bei jeder günstigen Gelegenheit überfielen sie die Kolonisten ohne Rücksicht auf die kurz zuvor abgeschlossenen Verträge.

Türkei.

Konstantinopel den 4. Nov. Ungemeines Aufsehen hat die Ankunft der in voriger Woche in diesen Hafen eingelaufenen Aegyptischen Fregatte „Behera", an deren Bord sich die Wittwe Ismail Paschas, eines Sohnes Mehmed Ali's befand, hier erregt. Die abenteuerlichsten Sagen sind dadurch in Umlauf gekommen.

Bei der fortdauernden milden und unbeständigen Witterung dauert leider die Pest-Seuche noch fort. Die Zahl der Erkrankungen wie der Todesfälle steigert sich mit jedem Tage. Alle Gewerbe klagen über außerordentliche Stockung.

Vermischte Nachrichten.

Unlängst ist die Ankunft eines Kasperle-Theaters in dieser Zeitung gemeldet worden. Es kann jetzt noch hinzugefügt werden, daß sich dasselbe bereits eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen hat, (am Sonntage war sogar das Haus gedrängt voll), und daß besonders die jüngere Welt ein inniges, harmloses Behagen an den Deklamationen und Sprüngen dieser Automaten zu finden scheint, womit jedoch nicht geläugnet werden soll, daß auch Erwachsene sich daselbst erlustiren können. Die Ballets und Verwandlungen finden großen Beifall und das Schlußstück „die Urne der Freundschaft" macht einen überraschenden Eindruck. Die Speculation scheint für den Unternehmer lukrativ zu werden.

Wer ein Freund von wächsernen Potentaten, Helden, Gelehrten 2c. ist, findet gewiß seine Befriedigung in dem Kunstkabinet des Hrn. Luzich in der Wronkerstraße, wo eine große Gallerie derselben in Lebensgröße und verkleinert, nebst plastischen Gruppen, zu schauen ist. Ueber den Kunstwerth der Figuren wird jeder nach flüchtiger Anschauung leicht selbst urtheilen können. Lr.

Stadt-Theater.

Dienstag den 8. Decbr.: Der Nasenstüber, oder: Schelle als Duellant. Originalposse in 3 Akten von Dr. Raupach. Hierauf: Der Dorfbarbier. Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk.

Die heute Nachts um $12\frac{3}{4}$ Uhr erfolgte sehr schwere aber glückliche Entbindung meiner Frau, geb. v. Szumska, von einem gesunden Sohne zeige ich hierdurch ergebenst an.

Posen den 5. December 1835.

v. Kotze,
Premier-Lieutenant im 6ten Husaren-Regiment.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Culm und Gnesen zu haben:

Blenz, W. A., Spruchbuch für Schulen. Eine Vorbereitung zur Religions- und Pflichtenlehre. In 3 Lehrgängen. 3te verbesserte Auflage. $6\frac{1}{4}$ Bogen. 8. $3\frac{3}{4}$ Sgr.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Culm und Gnesen zu haben:

Predigten

und Reden bei feierlichen Gelegenheiten.

Von J. O. Wallin,

Ordensbischof in Stockholm.

Aus dem Schwedischen übersetzt von J. Rohtlieb, Prediger in Stockholm.

gr. 8. Geheftet. Preis 1 Rthlr. 10 Sgr.

Die Predigten und Amtsreden des berühmten Kanzelredners Wallin sind anerkannt ausgezeichnet, die Uebersetzung vollkommen gelungen.

Theologen werden in ihnen einen reichen Stoff zu Vorträgen, und Laien echt christliche Erbauung finden.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Gnesen und Culm zu haben:

Die älteren Jüdischen Feste.

Mit einer Kritik der Gesetzgebung des Pentateuch

von Dr. J. F. L. George.

$20\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist eben erschienen und bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Culm und Gnesen zu haben:

Geschenk

für artige und fleißige Kinder, bestehend in kleinen Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung, nebst einem Kränzlein von Kindergedichten an Geburtstagen der nächsten Verwandten.

Von Karl Grumbach,

Verf. d. Gymnasial-Jugendgartens u. s. w. u. s. w.

Mit sauber kolorirten Kupfern.

Gez. und gestochen von Kirchhof. 150 Seiten. 8. Gebunden. 20 Sgr.

Nützliches Weihnachts-Geschenk für Kinder.

Bei J. J. Heine in Posen ist zu haben:

Kleine Bilder-Mappe für fleißige Kinder, zum Nachzeichnen.

Danzig bei Gerhard. Preis 5 Sgr.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen, und bei J. J. Heine in Posen zu haben:

Allgemeine wohlfeile **Volksbilderbibel**, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach der Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit 500 bis 530 schönen, in den Text eingedruckten Abbildungen. Stereotyp-Pracht-Ausgabe à Lieferung 5 Sgr. (Von dieser Bibel sind schon 3 Hefte erschienen.)

Allgemeine wohlfeile **Bilderbibel für Katholiken**, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Mit mehr als 500 schönen, in den Text eingedruckten Abbildungen. Stereotyp-Pracht-Ausgabe. Mit der Druck-Erlaubniß des hochwürdigen katholisch-geistlichen Consistoriums des Königreichs Sachsen. à Lieferung 5 Sgr. (Von dieser Bibel sind 2 Hefte schon erschienen.)

Obige äußerst billige Werke, welche in 20 bis 24 Lieferungen vollendet und aller 4 bis 6 Wochen erscheinen werden, helfen den längst gefühlten Bedürfnissen ab, das ganze Bibelbuch, in einem Bande mit schönen und zahlreichen Abbildungen geziert, zu besitzen.

Die eigene Ansicht, für welche Exemplare in allen Buchhandlungen niedergelegt sind, wird als beste Empfehlung dienen. Nur allein die erste Herstellung der Abbildungen jedes Werkes hat die große Summe von ca. 20,000 Thlr. in Anspruch genommen. Wir erlauben uns, des Näheren wegen auf die der ersten Lieferung vorgedruckte Ankündigung zu verweisen.

Die Erben des am 13. April 1832 in Posen verstorbenen Justiz-Commissarius Petersson wollen den Nachlaß des letztern unter sich theilen. Sie fordern deshalb alle Diejenigen auf, welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, binnen drei Monaten diese Forderungen dem Justizrath Weißleder in Posen schriftlich anzuzeigen. Die später sich meldenden Gläubiger werden nur berechtigt seyn, von jedem einzelnen Erben blos nach Verhältniß seines Erbantheils ihre Befriedigung zu fordern.

Posen den 7. December 1835.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Jäger Bernau, der früher als Jäger bei der Frau Gräfin v. Mycielska zu Driebitz in Condition gestanden, hat sich dringend verdächtig gemacht, in der Nacht vom 14. zum 15. Oktober d. J. im Herrschaftlichen Schlosse zu Polgsen, Wohlauer Kreises, einen gewaltsamen, nicht unbedeutenden, Diebstahl verübt zu haben. Der Genannte ist bald nachher im Wirthshause zu Lang-Guhlau bei Bojanowo ein-

gekehrt, hat gestohlene Sachen, namentlich einen grünen Livree-Rock mit weißen Achsellitzen, ein Doppelgewehr nebst Jagdtasche bei sich geführt und vorgegeben, daß er nach seinem jetzigen Aufenthalts-Orte bei Fraustadt gehe. Alle Justiz- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Bernau zu invigiliren, und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleit gegen Kostenerstattung an uns zu verabfolgen.

Trachenberg den 1. December 1835.

Das Baron von Birkhahnsche Polgsener Gerichts-Amt.

Signalement des Jäger Bernau.

Familienname, Bernau; Vorname, Wilhelm; Geburtsort, Englischleben bei Groß-Glogau; Aufenthaltsort, zuletzt Driebitz; Alter, zwischen 26 und 28 Jahren; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare, dunkel; Augen, grau; Nase, länglich, etwas röthlich gefärbt; Gesichtsfarbe, gelblich; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch und etwas polnisch, was er jedoch ganz versteht.

Bekleidung. Ein ganz guter dunkelgrüner Jägerrock mit weißen Achsellitzen, auch übrigens anständig bekleidet und versehen mit einem guten Doppelgewehr, perkussionirt, mit Sicherheitsdeckel, messingener Garnitur und schwarzem Abzugsbügel, so wie einer ledernen Jagdtasche.

Börse von Berlin.

Den 3. December 1835.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Geld.
Staats - Schuldscheine	4	101¾	101¼
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	100⅛	99⅝
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	60⅞	60⅜
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	101⅝	101⅛
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	100¾
Berliner Stadt-Obligationen	4	101⅞	101⅜
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
Danz. dito v. in T.	—	—	43
Westpreussische Pfandbriefe	4	—	102⅝
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	102¾
Ostpreussische dito	4	102¾	—
Pommersche dito	4	—	104¾
Kur- und Neumärkische dito	4	100⅓	—
Schlesische dito	4	—	106½
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neum.	—	88½	87½
Gold al marco	—	215¾	214¾
Neue Ducaten	—	18¾	—
Friedrichsd'or	—	13⅝	13⅛
Disconto	—	3	4